



AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Jahresbericht 2025



«Unsere neuen Kundenräume stehen für das,
was uns wichtig ist: Offenheit und Begegnung
auf Augenhöhe.»

«Regulatorische Vorgaben bilden den verbindlichen Rahmen unserer Arbeit. Innerhalb dieses Rahmens entwickeln wir unsere Organisation verantwortungsvoll weiter.»



Inhalt

04–05

Editorial

Dóra Makausz, Direktorin

06–07

Über uns

Vision, Leitbild und Organisation

09

**Regulatorische Projekte
und Digitalisierung**

10

Übertritt der Gemeinde Moutier

11

Strategische Investitionen

12

Kundenorientierung

15

Finanzielle

Rahmenbedingungen

16–19

Jahresrechnung

Ausgleichskasse Kanton Bern und
Familienausgleichskasse Kanton Bern

20–29

Kennzahlen

Beiträge, Leistungen,
Mitarbeitende

30

Bericht der Revisionsstelle

32

Impressum

Editorial

Regulatorische Vorgaben werden häufig als Belastung gesehen. Sie stehen für Papierarbeit, Kontrollen und zusätzliche Schritte im Alltag. Doch jede Vorgabe beruht auf einem Gedanken, der sich aus Erfahrungen, gesellschaftlichen Erwartungen und Lernprozessen entwickelt hat. Wenn diese Grundidee verstanden wird, zeigt sich der eigentliche Zweck. Regulierung schafft Vertrauen, Stabilität und Orientierung.

Viele Regeln greifen Entwicklungen auf, die in der Gesellschaft längst spürbar sind. Sie halten fest, was wir als sicher oder fair ansehen, und schützen Menschen, die auf klare Rahmenbedingungen angewiesen sind. In diesem Sinn sind sie weniger ein Fremdkörper, sondern eine gemeinsame Grundlage, die das Zusammenleben und die Zusammenarbeit erleichtert.

Regulatorische Anforderungen verursachen Aufwand. Sie brauchen Zeit, Geld und Fachwissen. Entscheidend ist daher, wie wir sie wirkungsvoll und mit einem vernünftigen Einsatz der vorhandenen Mittel umsetzen. Auch 2025 stand im Zeichen dieser Aufgabe und der Suche nach einer praktikablen und verantwortungsvollen Umsetzung.

Digitale Transformation

Ein zentrales Beispiel ist die Digitalisierung. Sie ist nicht nur eine Folge gesetzlicher Vorgaben, sondern bietet konkrete Vorteile. Sie erhöht die Sicherheit durch nachvollziehbare Prozesse und schafft Transparenz, weil Kundinnen und Kunden jederzeit sehen können, wo ihr Gesuch steht. Ebenso bringt sie Effizienz, indem sie Ressourcen für Beratung und komplexe Aufgaben freisetzt. Entscheidend ist, dass Digitalisierung nicht eine eins zu eins Übertragung analoger Abläufe bedeutet, sondern eine Neugestaltung, bei der die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen.

Regulatorische Vorgaben verändern sich im Lauf der Zeit. Sie reagieren auf neue Risiken, auf technische Entwicklungen und auf gesellschaftliche Trends. Die digitale Transformation zeigt dies deutlich. Sie ist ein Beispiel dafür, wie wir Vorgaben nicht nur erfüllen, sondern aktiv weiterdenken.

Faktor Mensch

Regulierung kann nur funktionieren, wenn sie verstanden und getragen wird. Es geht nicht um ein striktes Befolgen von Regeln. Vielmehr geht es um ein System, das zuverlässig ist, Missbrauch verhindert und sowohl Versicherten als auch Institutionen Rechtssicherheit gibt. Mit der Umsetzung regulatorischer Anforderungen leisten wir daher einen Beitrag zum Funktionieren unseres gemeinsamen Systems.

Strategische Investitionen

Dieser Bericht zeigt, wie wir die Vorgaben des letzten Jahres umgesetzt und welche Investitionen wir dafür getätigt haben. Dazu gehören Investitionen in unsere IT, in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und in die Stärkung der Kundenorientierung. Wir haben unsere strategischen Massnahmen in der Strategie 2030 überprüft. Einige Projekte konnten abgeschlossen werden. Andere bleiben bestehen und bilden die Basis für die nächsten Schritte.

Die vor uns liegenden Aufgaben sind anspruchsvoll und erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeitsweise. Der Blick nach vorne macht deutlich, dass bestehende Prozesse gezielt angepasst werden müssen. Durch Automatisierung und Digitalisierung entfallen schrittweise wiederkehrende Tätigkeiten, wodurch neue Gestaltungsspielräume entstehen. Diese Veränderungen ermöglichen es, den Fokus stärker auf schnellere Bearbeitung, die individuelle Beratung und auf wertschöpfende Tätigkeiten zu legen. So schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Arbeit.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen Einsatz und den Aufsichtsgremien für die engagierte Begleitung auf unserem gemeinsamen Weg.

Dóra Makausz

Direktorin



Über uns

Unsere Vision

Als Ausgleichskasse des Kantons Bern erbringen wir qualitativ hochstehende und effiziente Dienstleistungen im Bereich der Sozialversicherungen. Dabei begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden kompetent, motiviert und auf Augenhöhe. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und unsere Mitarbeitenden sind stolz, Teil unseres Unternehmens zu sein.

Unser Leitbild

Wir leben unsere Dienstleistungsorientierung

Unseren Kundinnen und Kunden begegnen wir mit Engagement, Fairness und Interesse, um ihre Bedürfnisse bestmöglich zu erfüllen. Wir sehen neue Anforderungen und wandelnde Bedürfnisse als Chancen, um einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen, während wir stets die rechtlichen Vorgaben einhalten.

Wir sind unseren Mitarbeitenden verpflichtet

Ein gelebtes Klima des Respekts zeigt unsere Sorgfalt im Umgang mit den Mitarbeitenden. Transparente und zeitnahe Information sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung in Entscheidungsprozessen machen unsere Handlungen nachvollziehbar. Die Unterstützung der individuellen Entwicklung ist zentraler Bestandteil unseres Engagements. Wir schaffen entsprechende Arbeits- und Ausbildungsplätze und übernehmen damit gesellschaftliche und soziale Verantwortung.

Wir gestalten unsere Arbeit effektiv und effizient

Wir setzen auf die Etablierung klarer Strukturen, solider Prozesse und funktionaler Schnittstellen. Die regelmässige Optimierung unserer Tätigkeiten ist wichtiger Bestandteil unseres Vorgehens. Mit unseren Ressourcen gehen wir verantwortungsvoll um.

Wir kommunizieren adressatengerecht und proaktiv

Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen offen und verständlich über unsere Aufgaben. Wir legen besonderen Wert auf einen respektvollen Dialog. Damit fördern wir das Verständnis für unsere Tätigkeiten.

Organisation

Wir sind eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Unsere Tätigkeiten basieren auf gesetzlichen Grundlagen und Aufträgen. Unsere Kernaufgabe ist der Vollzug der Alters- und Hinterlassenenversicherung. Sowohl der Bund als auch der Kanton können uns weitere Aufgaben übertragen. Dazu gehören Familienzulagen und Ergänzungsleistungen. Die fachliche Aufsicht obliegt dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), während der Aufsichtsrat für die Verwaltungsangelegenheiten zuständig ist. Den Vorsitz des Aufsichtsrats führt die Direktorin für Inneres und Justiz des Kantons Bern, Evi Allemann, in ihrer Funktion als Aufsichtsratspräsidentin.

Aufsichtsrat der AKB

(Stand 31.12.2025)

PRÄSIDENTIN

Evi Allemann

Regierungsrätin,
Direktorin für Inneres und Justiz
des Kantons Bern

VIZEPRÄSIDENTIN

Marianne Streiff-Feller

Alt-Nationalrätin,
Co-Präsidentin ARTISET

Jürg Brechbühl

Ehemaliger Direktor,
Bundesamt für
Sozialversicherungen (BSV)

Manfred Bühler

Nationalrat,
Gemeindepräsident
Cortébert (BE)

Cyril Friche

Leiter Digital Office und
Mitglied der Leitung
Spitalzentrum Biel

Thomas Harnisch

CEO Gewa

Eva Meroni

Geschäftsführerin
Profil Arbeit & Handicap

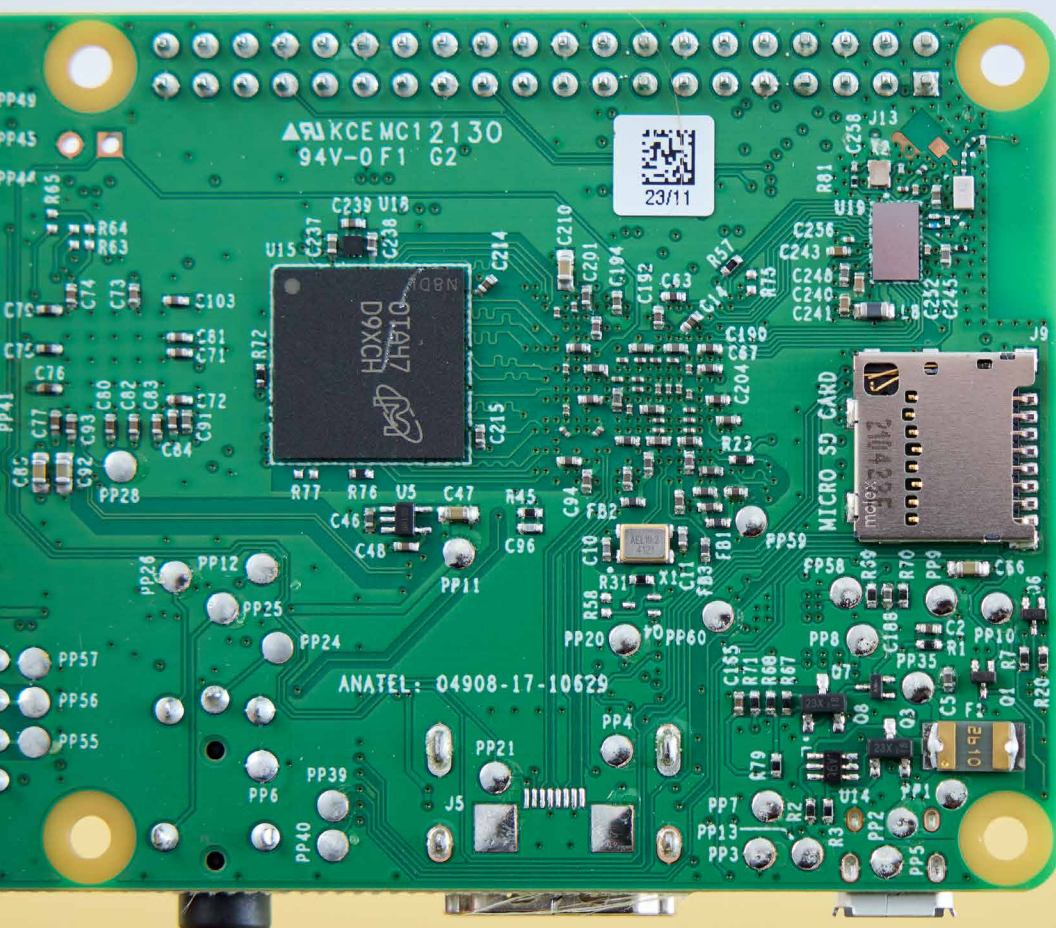
Geleitet durch die Direktorin, Frau Dóra Makausz, gliedert sich die AKB in die vier Bereiche Abteilung Beiträge und Zulagen (ABZ), geleitet durch den stellvertretenden Direktor Martin Benz, die Abteilung Ergänzungsleistungen (AEL), geleitet durch Karin Schreiber, die Abteilung Renten und Taggelder (ART), geleitet durch Emanuel Lauber, und die Abteilung Support und Dienstleistungen (ASD), geleitet durch Fritz Marti.

Die den Gemeinden unterstellten Zweigstellen sind erste Ansprechstellen für Mitglieder und versicherte Personen.

Geschäftsleitung AKB

Von links: Martin Benz, Abteilungsleiter Beiträge und Zulagen/Stv. Direktor; Emanuel Lauber, Abteilungsleiter Renten und Taggelder; Dóra Makausz, Direktorin; Fritz Marti, Abteilungsleiter Support und Dienstleistungen; Karin Schreiber, Abteilungsleiterin Ergänzungsleistungen

«Die Ausgleichskasse ist gemäss dem Digitalisierungsgesetz des Kantons Bern verpflichtet, ihren Kundinnen und Kunden bis spätestens 2029 Möglichkeiten des digitalen Geschäftsverkehrs anzubieten.»



Regulatorische Projekte und Digitalisierung

2025 haben wir unser ePortal grundlegend erneuert. Die Oberfläche ist heute einfacher zu bedienen und bietet zusätzliche Funktionen. Die Nutzung zeigt, dass das Angebot auf Interesse stösst und aktiv verwendet wird. Bei den Lohnbescheinigungen können wir inzwischen rund zwei Drittel der elektronischen Eingaben automatisch verarbeiten. Seit der Einführung sind deutlich mehr neue Benutzerinnen und Benutzer dazugekommen als im Vorjahr.

Im Bereich Erwerbsausfallentschädigung beginnt Anfang Februar 2026 die erste digitale Verarbeitung im Bereich Jugend und Sport. Wir haben unsere Abläufe 2025 angepasst und das ePortal erweitert, damit der Start gut gelingt.

Seit Anfang 2025 können Arbeitgeber in Privathaushalten die Prämien der Unfallversicherung zusammen mit den üblichen Beiträgen über die Ausgleichskasse einreichen. Die Abrechnung ist dadurch einfacher und erfolgt aus einer Hand. Die Solida Versicherungen AG übernimmt die Leistungen im Schadenfall. Erste Registrierungen liegen vor, und wir erwarten, dass noch viele weitere Arbeitgeber wechseln, da bisher eine grosse Zahl das vereinfachte Verfahren mit einer separaten Unfallversicherung nutzte.

Für die Abrechnung der IV-Taggelder benötigen wir jeden Monat Anwesenheitsbescheinigungen von Arbeitgebern und Institutionen. Diese wurden oft per Post oder Mail eingereicht und mussten manuell geprüft werden. Seit Juli 2025 können die Bescheinigungen direkt über das ePortal übermittelt werden. Die Daten fliessen in unsere Systeme, die Verarbeitung wird schneller, fehlerreduziert und in Teilen vollautomatisch. Arbeitgeber werden laufend angeschlossen.

Auch die Bearbeitung der Anmeldungen von Selbständig-erwerbenden wurde verbessert. Fehlende Unterlagen führten früher regelmässig zu Verzögerungen. Mit der automatisierten Erinnerung an ausstehende Dokumente und der anschliessenden Ablehnung bei ausbleibender Reaktion lässt sich die Qualität erhöhen und Zeit sparen.

Die Gesetzgebung über die digitale Verwaltung verlangt, dass Behörden ihre Prozesse digital führen. Verträge müssen schriftlich vorliegen, können aber rechtsgültig elektronisch unterschrieben werden. Die AKB hat Ende 2025 die qualifizierte elektronische Signatur eingeführt. Die Geschäftsleitung und weitere berechnete Personen nutzen sie bereits für Verträge und Dokumente. Als nächstes folgt das Behördensiegel, und später erhalten alle Mitarbeitenden eine einfache elektronische Signatur.

Unter der Leitung des Bundesamts für Sozialversicherungen entstand eine neue Schnittstelle zur Zentralen Ausgleichsstelle der 1. Säule. Sie erlaubt den Abgleich von Personendaten auf Basis eines eindeutigen Kennzeichens. Der umfangreiche Erstabgleich der AKB wurde im März 2025 erfolgreich abgeschlossen. Wir sind damit eine der ersten Kassen, die den Standard produktiv nutzen. Dadurch verbessert sich die Datenqualität und der Abgleich erfolgt deutlich schneller.

Übertritt der Gemeinde Moutier

Die eidgenössische Abstimmung vom 28. März 2021 hat den Weg für den Übertritt der Gemeinde Moutier vom Kanton Bern zum Kanton Jura geebnet.

Als Ergebnis der nachfolgenden Verhandlungen haben die Stimmberechtigten der Kantone Bern und Jura am 22. September 2024 den Vertrag über den Kantonswechsel per 1. Januar 2026, das sogenannte Moutier-Konkordat, in einer Volksabstimmung angenommen.

Als dritte Stufe musste die Bundesversammlung dem Kantonswechsel zustimmen, damit dieser vollzogen werden kann. Die entsprechende Botschaft des Bundesrates wurde am 27. November 2024 verabschiedet. In der Schlussabstimmung des Parlaments im März 2025 wurde dem definitiven Wechsel zugestimmt.

Somit war es erforderlich, sowohl beitragszahlende Mitglieder als auch leistungsbeziehende Personen von Moutier auf die Erfordernisse eines Wechsels von der Ausgleichskasse des Kantons Bern in die

Kantonale Sozialversicherungsanstalt des Kantons Jura zu prüfen und je nach Konstellation auf den 01. Januar 2026 zu überführen.

Um die Identifikation, Selektion und die Prozesse der Übertritte gemeinsam zu erarbeiten, haben die beiden Ausgleichskassen eine Projektorganisation etabliert. Diese umfangreichen Arbeiten erforderten grosse Aufmerksamkeit und viel Detailkenntnis, da es sich um einen erstmaligen, ausserordentlichen Wechsel sowohl bezüglich Anzahl Betroffener als auch bezüglich Komplexität der Übertritte handelte. Es ergaben sich Aufgaben, die besondere Fokussierung erforderten, wie beispielsweise der Wechsel von Heimbewohnenden, da die beiden Kantone unterschiedliche Tarife anwenden. Die gute, konstruktive Zusammenarbeit der Projektgruppen beider Ausgleichskassen ermöglichte eine geordnete Abwicklung bei permanenter Sicherstellung, dass auch immer wieder auftretende Änderungen rechtzeitig berücksichtigt werden konnten.

Strategische Investitionen

Die AKB richtet ihre Tätigkeit konsequent auf wachsende Anforderungen aus. Dazu zählen mehr Kundinnen und Kunden, steigende fachliche Anforderungen und ein angespannter Arbeitsmarkt. Die vor zwei Jahren beschlossene Strategie 2030 wird schrittweise umgesetzt und zeigt inzwischen klare Wirkungen.

Für die Umsetzung der Strategie stehen ausreichende Mittel zur Verfügung. Für die technische Erneuerung und die Verbesserung der Abläufe braucht es zusätzliche Investitionen. Diese werden aus vorhandenen Reserven finanziert, damit die laufenden Betriebskosten stabil bleiben. Durch mehr Automatisierung sollen die Kosten langfristig sinken. Für die Umsetzung wurden zusätzliche Stellen geschaffen, um das Tagesgeschäft nicht zu belasten.

Parallel investieren wir gezielt in unsere Mitarbeitenden. In einem

umfassenden Projekt wurden alle Stellenbeschreibungen, Funktionen und Gehaltseinstufungen überprüft. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Löhne marktgerecht sind und nur einzelne Anpassungen erforderlich waren. Zudem wurde die Fachkarriere eingeführt. Sie bietet eine gleichwertige Entwicklungsmöglichkeit neben der Führungskarriere und schafft klare Ebenen. Das Einreihungssystem wurde modernisiert. Neben Funktion und Kaderstufe fließen neu auch klar definierte Rollen in die Lohnfestlegung ein.

Für die Führungsentwicklung haben wir neue Grundsätze erarbeitet und in der Organisation verankert. Ziel ist eine gemeinsame Führungskultur, die Orientierung gibt, Vertrauen stärkt und Veränderungen unterstützt. Führungspersonen sollen ihre Teams sicher begleiten und ihre eigenen Fähigkeiten laufend entwickeln. Die AKB investiert damit bewusst in ihre Mitarbeitenden.

Kundenorientierung

2025 führte die AKB einen öffentlichen Informationsanlass für angehende Pensionierte durch. Die Veranstaltung war gut besucht und die Teilnehmenden erhielten einen verständlichen Überblick über die wichtigsten Schritte rund um die Pensionierung.

Die geplante Gesamtanierung des Gebäudes wurde aus Prioritätsgründen zurückgestellt. Einige Bereiche wurden dennoch gezielt verbessert. Der Eingangs- und Empfangsbereich präsentiert sich heute freundlicher und übersichtlicher. Besprechungsräume verfügen über bessere Schallisolierung und eine neue Folierung, die Privatsphäre gibt und zugleich Offenheit ermöglicht. Ein Raum bietet neu eine Kinderecke.

Für Mitarbeitende mit Kundenkontakt fanden zahlreiche Schulungen statt. Sie stärken eine klare Sprache und einen sicheren Umgang in anspruchsvollen Situationen. Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden nahmen teil und setzen das Gelernte bereits im Arbeitsalltag um. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Qualität der Beratung spürbar steigt.

«Mir gefällt der Eingangsbereich unglaublich gut. Sehr schön ausgewählt, die Möbel und Farben. Ich freue mich!»





**«Die Strategie ist finanziell
tragbar und die Prioritäten
sind sauber gesetzt.»**

Finanzielle Rahmenbedingungen

Die AKB ist finanziell solide aufgestellt und erfüllt alle regulatorischen Vorgaben. Dies wird durch regelmässige externe Prüfungen bestätigt. Die langfristige Planung zeigt jedoch, dass weitere Investitionen notwendig sind, um die strategische Ausrichtung konsequent umzusetzen. Diese Investitionen werden aus bestehenden Reserven finanziert, sodass die Mitglieder nicht durch einen höheren Verwaltungskostenbeitrag belastet werden.

Parallel dazu wurden Massnahmen definiert, um die Weiterentwicklungen mittelfristig aus der laufenden Rechnung zu finanzieren. Der Kernauftrag der AKB ist und bleibt gesichert, und die Leistungen für die Versicherten stehen unabhängig von den organisatorischen Aufwänden im Fokus.

Die Investitionen sind notwendig, da in den vergangenen Jahren sowohl Fachanwendungen als auch die Kundenorientierung nur eingeschränkt weiterentwickelt

wurden. Zudem sind regulatorische Vorgaben zur Digitalisierung umzusetzen, welche die Sicherheit und Effizienz erhöhen. Auf Basis unserer finanziellen Stärke können diese Vorhaben aus eigenen Mitteln realisiert werden. Die Projekte sind sorgfältig vorbereitet und werden durch interne Fachpersonen begleitet.

Da die verfügbaren Reserven begrenzt sind, setzen wir klare Prioritäten. Im Vordergrund stehen Projekte mit direktem Nutzen für Effizienz und Automatisierung. Damit wird eine nachhaltige Senkung der Betriebskosten angestrebt. Bis Ende 2028 erwarten wir eine deutliche Verbesserung des finanziellen Ergebnisses. Diese ergibt sich aus regulatorischen Anpassungen sowie aus Effizienzgewinnen. Der natürliche Abgang durch Pensionierungen und Wechsel wird ausreichen, um die organisatorischen Anpassungen aufzufangen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

BILANZ (in CHF)

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Liquide Mittel	12 398 257	8 950 482	3 447 775	38.5%
Kontokorrentguthaben Beitragspflichtige	5 287 105	4 835 637	451 468	9.3%
Andere Guthaben	4 552 424	8 683 589	-4 131 165	-47.6%
Kapitalanlagen	27 236 278	28 291 543	-1 055 265	-3.7%
Immobilien	23 502 254	23 982 255	-480 001	-2.0%
Mobilien	1	1	0	0.0%
Transitorische Aktiven	456 119	1 086 956	-630 837	-58.0%
Total AKTIVEN	73 432 438	75 830 463	-2 398 025	-3.2%
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Laufende Verpflichtungen	3 316 878	5 421 836	-2 104 958	-38.8%
Rückstellungen	28 214 849	27 650 471	564 378	2.0%
Transitorische Passiven	80 950	181 849	-100 899	-55.5%
Allgemeine Reserven	42 576 306	46 477 799	-3 901 493	-8.4%
Ergebnis der Verwaltungsrechnung (Verlust)	-756 545	-3 901 492	3 144 947	-80.6%
Total PASSIVEN	73 432 438	75 830 463	-2 398 025	-3.2%

VERWALTUNGSRECHNUNG (in CHF)

AUFWAND	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Personalaufwand	31 333 229	27 881 803	3 451 426	12.4%
Sachaufwand (inkl. Informatik)	15 832 224	23 831 448	-7 999 224	-33.6%
Raum-/Liegenschaftskosten	2 586 648	2 346 709	239 939	10.2%
Dienstleistungen Dritter	5 475 788	6 994 858	-1 519 070	-21.7%
Passivzinsen/Kapitalkosten	79 575	96 607	-17 032	-17.6%
Abschreibungen	3 536 228	2 251 572	1 284 656	57.1%
Allgemeine Verwaltungskosten	585 488	731 181	-145 693	-19.9%
Bildung von Rückstellungen	2 685 000	5 724 000	-3 039 000	-53.1%
Ergebnis der Verwaltungsrechnung (Verlust)	-756 545	-3 901 492	3 144 947	-80.6%
Total VERWALTUNGSAUFWAND	61 357 635	65 956 686	-4 599 051	-7.0%
ERTRAG	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Verwaltungskostenbeiträge	20 780 913	20 574 645	206 268	1.0%
Vermögenserträge	4 466 679	4 319 178	147 501	3.4%
Entgelte (Gebühren)	2 212 509	2 201 932	10 577	0.5%
Dienstleistungserträge	4 799 994	5 268 816	-468 822	-8.9%
Verwaltungskostenvergütungen	24 630 412	26 046 371	-1 415 959	-5.4%
Allgemeine Verwaltungserträge	297 447	389 597	-92 150	-23.7%
Rückerstattungen	1 975 289	1 456 147	519 142	35.7%
Auflösung von Rückstellungen	2 194 392	5 700 000	-3 505 608	-61.5%
Total VERWALTUNGSERTRAG	61 357 635	65 956 686	-4 599 051	-7.0%

FONDS AHV/IV/EO (in CHF)

BEITRÄGE	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
AHV/IV/EO	1 633 673 147	1 597 888 207	35 784 940	2.2%
Arbeitslosenversicherung	286 862 031	281 640 899	5 221 132	1.9%
Familienzulagen Landwirtschaft	3 006 704	2 807 558	199 146	7.1%
Total BEITRÄGE	1 923 541 882	1 882 336 664	41 205 218	2.2%
LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Renten der AHV				
Ordentliche Renten	3 245 217 791	3 136 457 429	108 760 362	3.5%
Ausserordentliche Renten	163 362	121 501	41 861	34.5%
Hilflosenentschädigungen	55 632 386	52 527 203	3 105 183	5.9%
	3 301 013 539	3 189 106 133	111 907 406	3.5%
Leistungen der IV				
Ordentliche Renten	299 284 567	279 931 786	19 352 781	6.9%
Ausserordentliche Renten	144 691 112	135 515 304	9 175 808	6.8%
Hilflosenentschädigungen	42 068 717	40 033 614	2 035 103	5.1%
IV-Taggelder	29 306 990	28 024 089	1 282 901	4.6%
	515 351 386	483 504 793	31 846 593	6.6%
Leistungen der EO				
Erwerbsausfallentschädigungen	39 943 840	36 280 587	3 663 253	10.1%
Mutterschaftsentschädigungen	42 302 933	33 616 375	8 686 558	25.8%
Vaterschaftsentschädigungen	5 559 765	5 171 364	388 401	7.5%
Betreuungsentschädigungen	340 289	247 861	92 428	37.3%
	88 146 827	75 316 187	12 830 640	17.0%
Leistungen Familienzulagen Landwirtschaft				
an landwirtschaftliche Arbeitnehmer	2 696 018	2 821 105	-125 087	-4.4%
an selbstständige Landwirtinnen und Landwirte	9 807 140	9 454 612	352 528	3.7%
	12 503 158	12 275 717	227 441	1.9%
Rückverteilung				
CO ₂ -Abgabe	-763	8 741 742	-8 742 505	-100.0%
	-763	8 741 742	-8 742 505	-100.0%
Leistungen CORONA				
	5 586	42 106	-36 520	-86.7%
Total LEISTUNGEN	3 917 019 733	3 768 986 678	148 033 055	3.9%

Familienausgleichskasse des Kantons Bern

BILANZ (in CHF)

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Liquide Mittel	9 257 987	10 350 103	-1 092 116	-10.6%
Kontokorrentguthaben	10 907 754	10 822 952	84 802	0.8%
Andere Guthaben	637 015	498 881	138 134	27.7%
Kapitalanlagen	240 136 418	213 807 814	26 328 604	12.3%
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	12 839 816	18 425 516	-5 585 700	-30.3%
Total AKTIVEN	273 778 990	253 905 266	19 873 724	7.8%
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Laufende Verpflichtungen	30 890	3 472	27 418	789.7%
Rückstellungen	1 103 742	1 085 237	18 505	1.7%
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	24 495 000	21 777 000	2 718 000	12.5%
Allgemeine Reserven	231 039 557	206 494 703	24 544 854	11.9%
Ergebnis aus Betriebs- und Verwaltungsrechnung (Gewinn)	17 109 801	24 544 854	-7 435 053	-30.3%
Total PASSIVEN	273 778 990	253 905 266	19 873 724	7.8%

VERWALTUNGSRECHNUNG (in CHF)

AUFWAND	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Personalaufwand	1 924 226	1 895 094	29 132	1.5%
Sachaufwand (inkl. Informatik)	1 008 784	1 673 281	-664 497	-39.7%
Raumkosten	105 464	116 534	-11 070	-9.5%
Dienstleistungen Dritter	1 294 850	1 390 279	-95 429	-6.9%
Kapitalkosten	403 534	377 984	25 550	6.8%
Abschreibungen auf Sachanlagen	174 140	78 023	96 117	123.2%
Allgemeine Verwaltungskosten	2 541	2 804	-263	-9.4%
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	626 426	5 567 584	-4 941 158	-88.7%
Bildung von Rückstellungen auf Kapitalanlagen	2 718 000	8 333 000	-5 615 000	-67.4%
Ergebnis Verwaltungsrechnung (Gewinn)	9 236 716	-	9 236 716	0.0%
Total VERWALTUNGSAUFWAND	17 494 681	19 434 583	-1 939 902	-10.0%
ERTRAG	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Entgelte	185 774	206 473	-20 699	-10.0%
Vermögenserträge	3 820 888	3 251 172	569 716	17.5%
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	13 474 691	10 762 554	2 712 137	25.2%
Rückerstattungen	13 328	17 777	-4 449	-25.0%
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	0.0%
Ergebnis Verwaltungsrechnung (Verlust)	-	5 196 607	-5 196 607	-100.0%
Total VERWALTUNGSERTRAG	17 494 681	19 434 583	-1 939 902	-10.0%

BETRIEBSRECHNUNG (in CHF)

AUFWAND	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Familienzulagen	253 061 143	237 095 585	15 965 558	6.7%
Abschreibungen von Rückerstattungs- forderungen / Erlasse	93 241	75 349	17 892	23.7%
Rückerstattungsforderungen Familienzulagen	-763 537	-983 628	220 091	-22.4%
Ertragsüberschuss Betriebsrechnung	7 873 086	29 741 461	-21 868 375	-73.5%
Total AUFWAND	260 263 933	265 928 767	-5 664 834	-2.1%

ERTRAG	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Beiträge	249 959 253	241 649 938	8 309 315	3.4%
Abgeschriebene / Erlassene Beiträge	-862 411	-1 056 104	193 693	-18.3%
Lastenausgleich	11 167 091	25 334 933	-14 167 842	-55.9%
Total ERTRAG	260 263 933	265 928 767	-5 664 834	-2.1%

Rechnungslegungsgrundsätze: Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Bundesgesetz über die Familienzulagen und Finanzhilfen an Familienorganisationen (FamZG) und nach den kantonalen Erlassen. Bei fehlenden Regelungen werden die Bestimmungen der Weisung über die Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen (WBG) herangezogen.

Ergänzungsleistungen

BETRIEBSRECHNUNG (in CHF)

JÄHRLICHE ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
zur AHV	626 788 671	587 169 987	39 618 684	6.7%
zur IV	327 464 316	303 457 670	24 006 646	7.9%
	954 252 987	890 627 657	63 625 330	7.1%

KRANKHEITS- UND BEHINDERUNGSKOSTEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
zur AHV	51 557 493	50 101 569	1 455 924	2.9%
zur IV	28 133 939	26 731 806	1 402 133	5.2%
	79 691 432	76 833 375	2 858 057	3.7%
Total ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN	1 033 944 419	967 461 032	66 483 387	6.9%

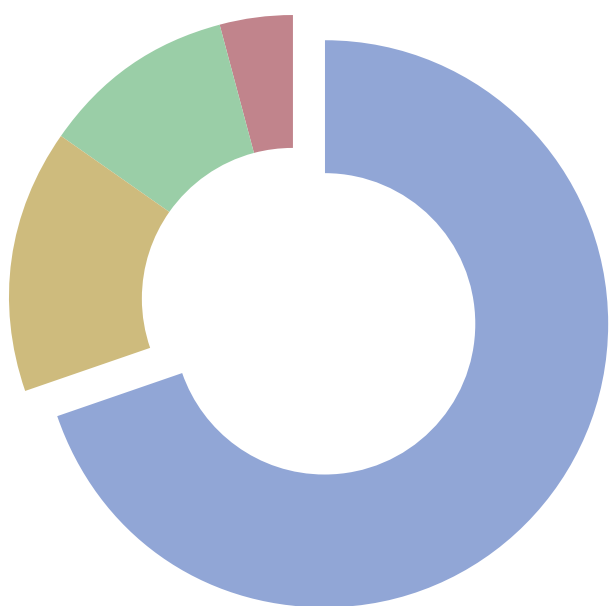
Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

BETRIEBSRECHNUNG (in CHF)

ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	in %
Jährliche Überbrückungsleistungen	3 385 779	2 569 348	816 431	31.8%
Krankheits- und Behinderungskosten	55 623	66 461	-10 838	-16.3%
Total ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNGEN	3 441 402	2 635 809	805 593	30.6%

Beiträge an die 1. Säule und an die Arbeitslosenversicherung

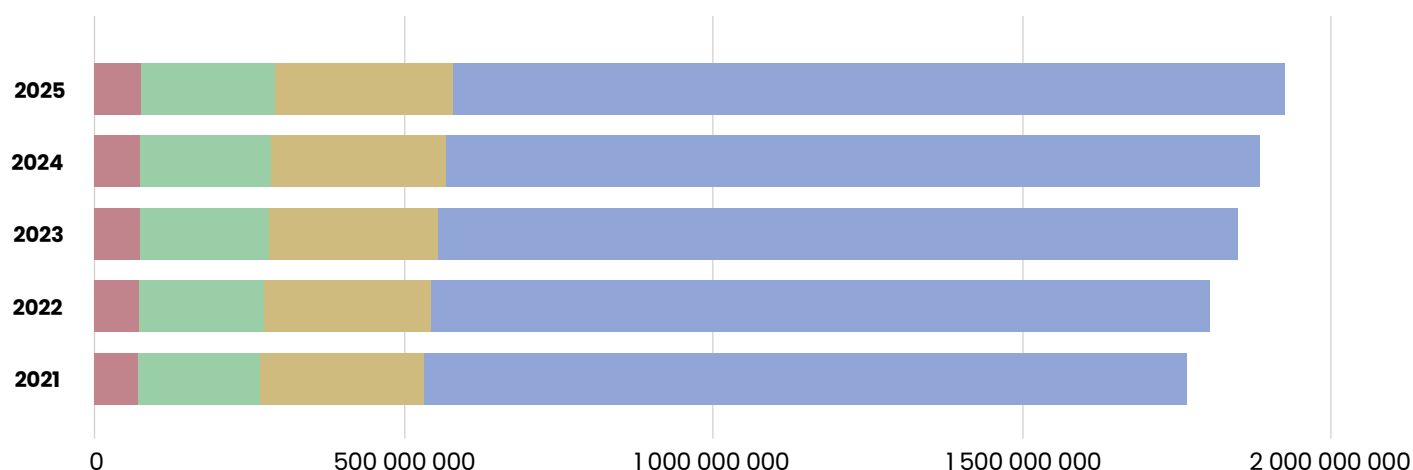
Beitragseinnahmen absolut in CHF 1 920 535 178



- Beiträge Alters- und Hinterlassenenversicherung
1 340 844 941
- Beiträge Arbeitslosenversicherung
286 862 031
- Beiträge Invalidenversicherung
215 768 151
- Beiträge Erwerbsausfallentschädigung*
77 060 054

Alle aufgelisteten Beiträge werden auf der Lohnsumme berechnet. Deshalb verändern sich die Teilsummen im Gleichschritt gegenüber dem Vorjahr. Zwischen 2024 und 2025 ist eine Zunahme um 2.2 Prozent zu beobachten, was insbesondere auf das Wirtschaftswachstum zurück zu führen ist.

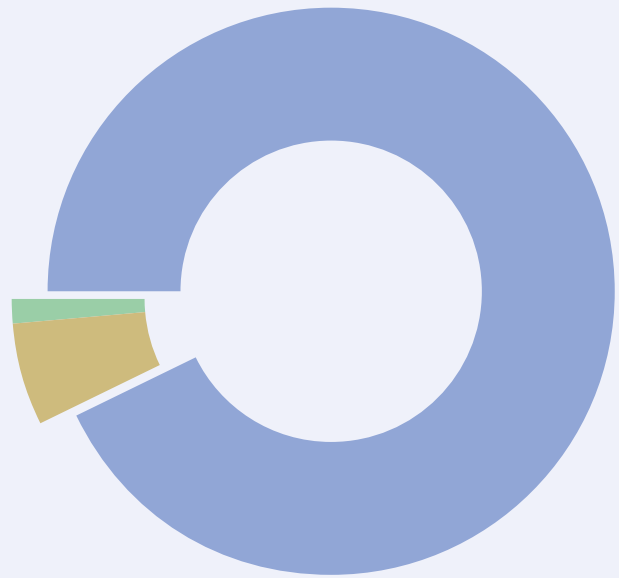
Entwicklung letzte 5 Jahre



Beiträge für Familienzulagen

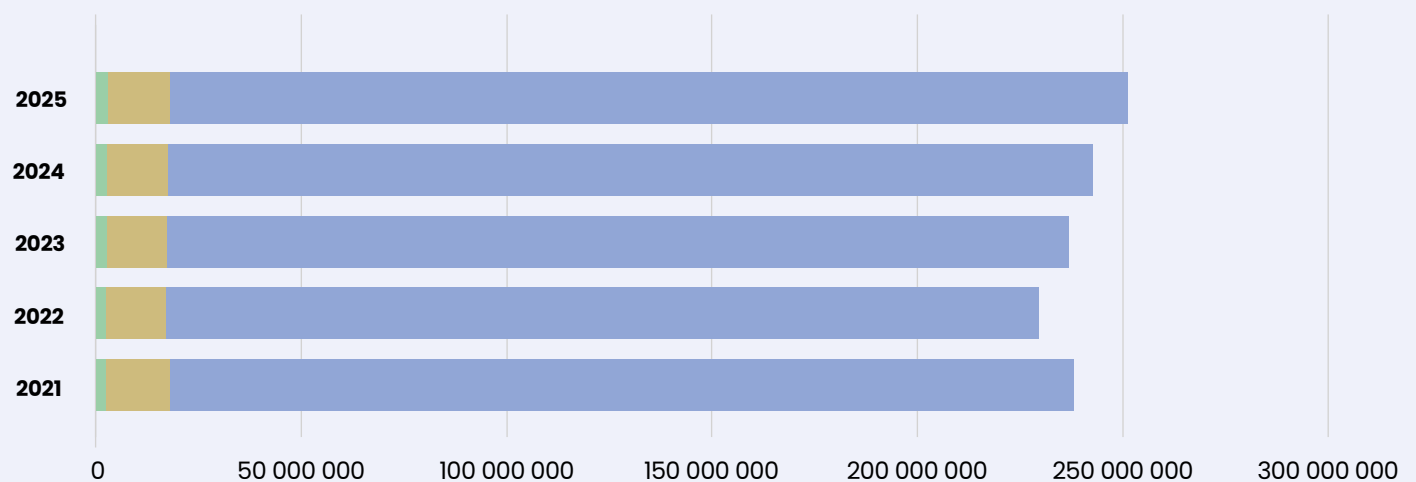
Beitragseinnahmen absolut in CHF 252 103 546

- Beiträge Familienzulagen Arbeitnehmende
234 028 473
- Beiträge Familienzulagen Selbstständigerwerbende
15 068 369
- Beiträge Familienzulagen Landwirtschaft
3 006 704



Die Beitragseinnahmen erhöhten sich um 3.4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Beitragssatz blieb konstant bei 1.5 Prozent

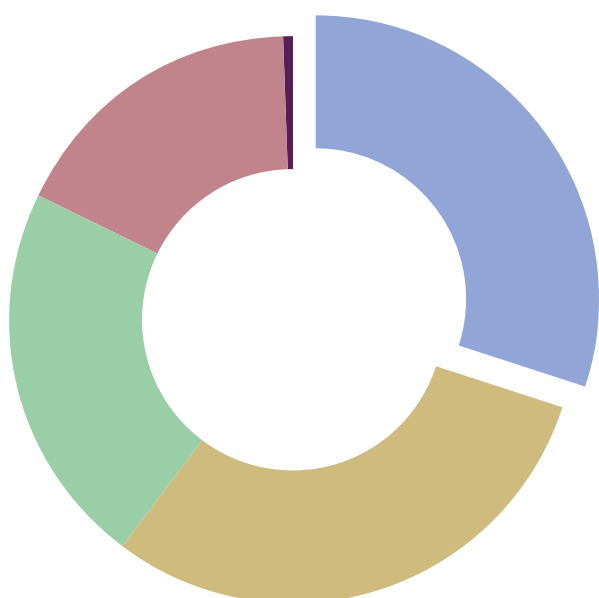
Entwicklung letzte 5 Jahre



Die Entwicklung über die letzten 5 Jahren zeigt bei den Beitragseinnahmen seit 2022 eine stetige Entwicklung. Der Rückgang von 2021 auf 2022 ist auf die verspätete Reaktion der Wirtschaft auf die Corona-Pandemie zurück zu führen.

Beitragspflichtige der 1.Säule und Familienzulagen

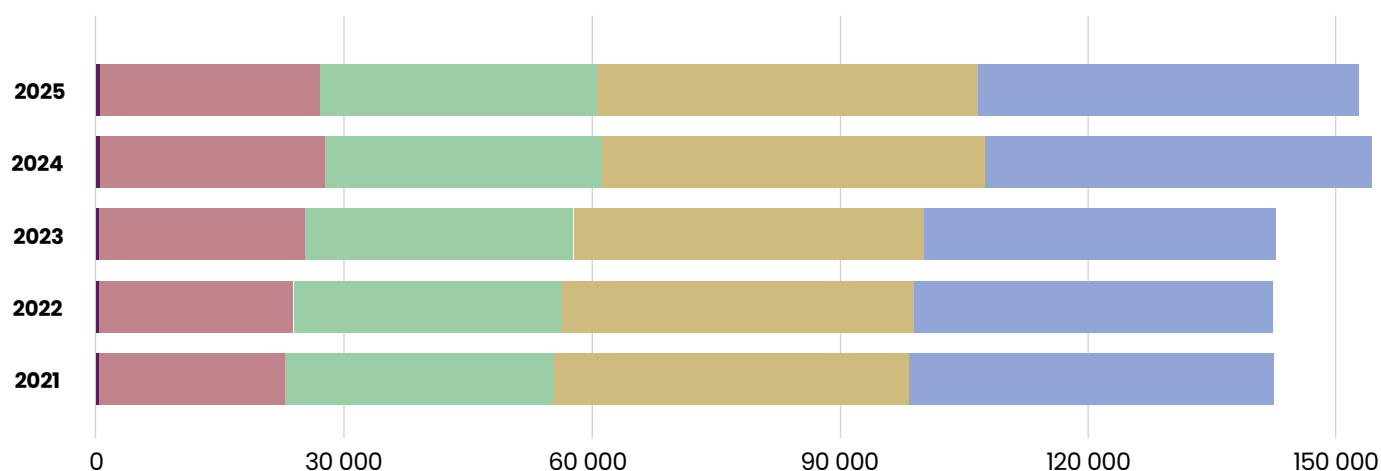
Beitragspflichtige absolut 152 884



- Nichtwerbende
46 064
- Selbstständigerwerbende
46 198
- Arbeitgeber
33 509
- Beitragspflichtige, die nicht jedes Jahr Beiträge zu entrichten / abzurechnen haben
26 625
- Selbstständigerwerbende und Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
488

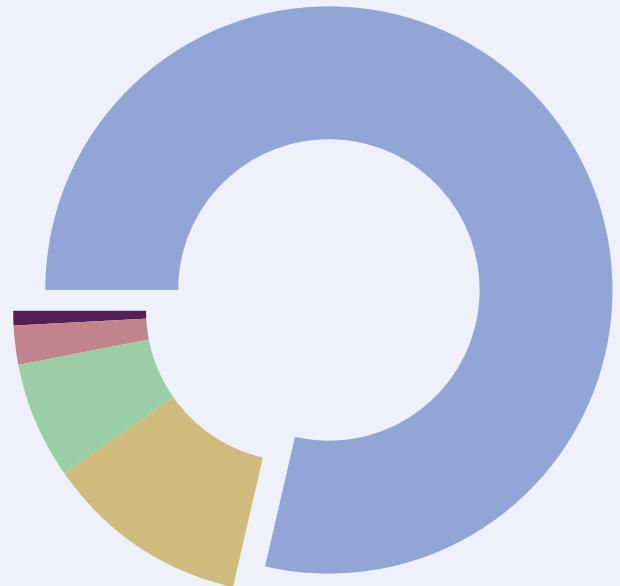
Die Anzahl der Beitragspflichtigen hat sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert. Die grösste Veränderung ergibt sich bei den Beitragspflichtigen, die nicht jedes Jahr Beiträge entrichten (-2.3 Prozent).

Entwicklung letzte 5 Jahre



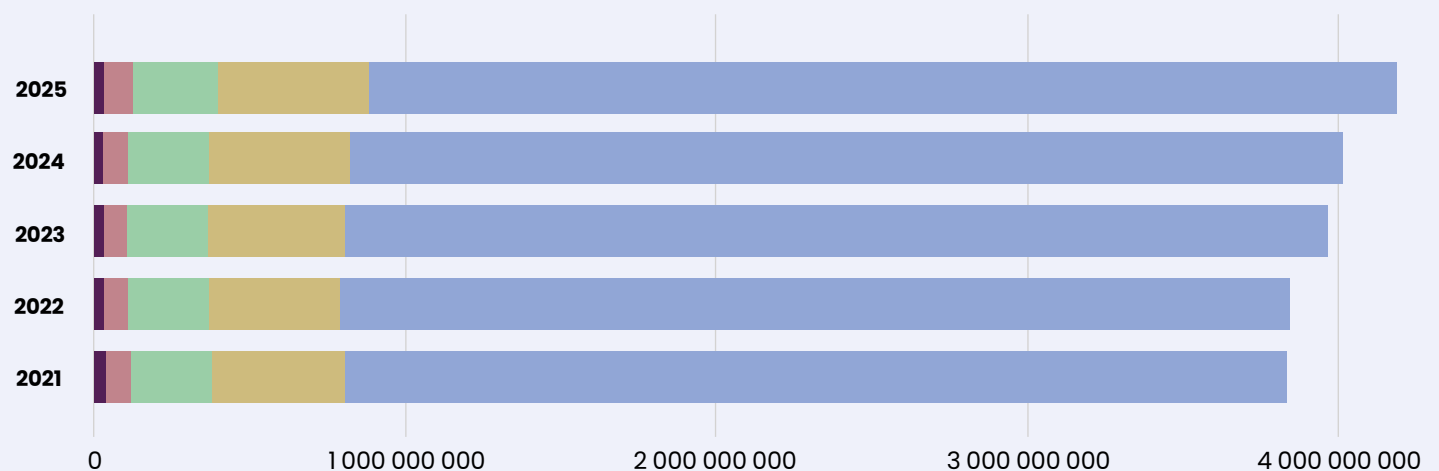
Leistungen Renten, Taggelder und Familienzulagen

Leistungen absolut in CHF 4 185 369 840



Der grösste Anteil der Leistungen wird in Form von monatlichen Renten (AHV und IV) an unsere Versicherten ausgerichtet. Ein weiterer grosser Anteil entfällt auf Leistungen an Familien (Familienzulagen). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Leistungen - mit Ausnahme der IV-Taggelder - moderat an.

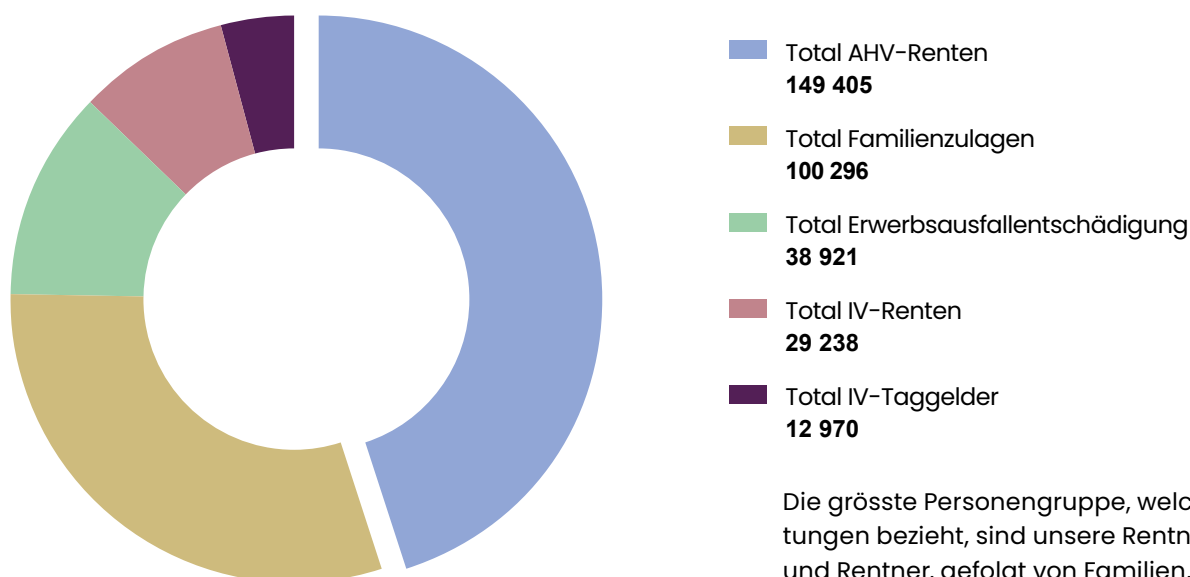
Entwicklung letzte 5 Jahre



Per 1. Januar 2025 erhöhte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) die AHV/IV-Renten um 2.9 Prozent.

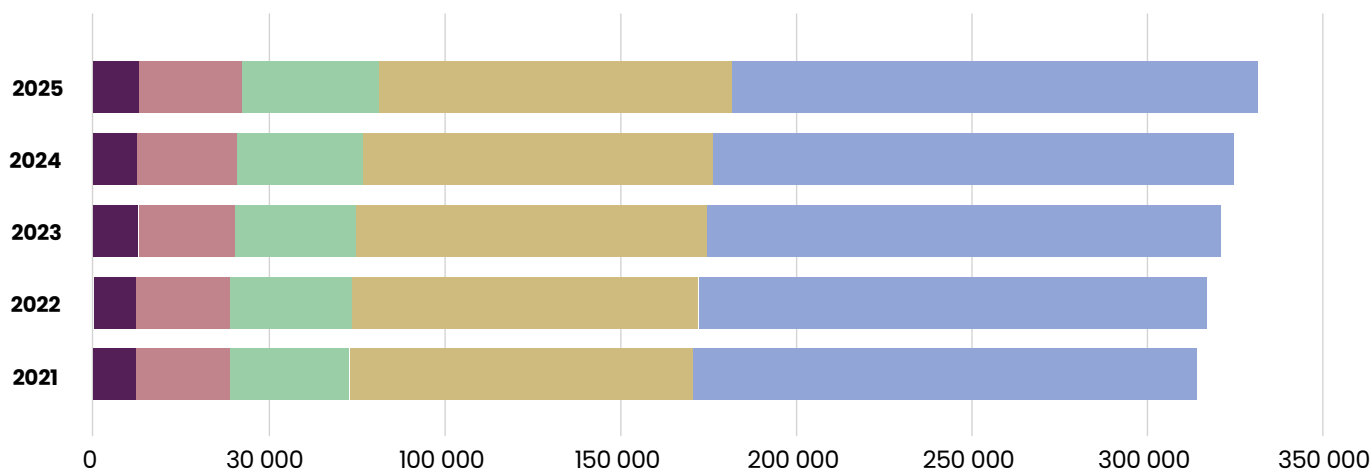
Leistungsbeziehende Renten, Taggelder und Familienzulagen

Anzahl Leistungsbeziehende absolut 330 830



Die grösste Personengruppe, welche Leistungen bezieht, sind unsere Rentnerinnen und Rentner, gefolgt von Familien, die Leistungen der Familienzulagen erhalten.

Entwicklung letzte 5 Jahre

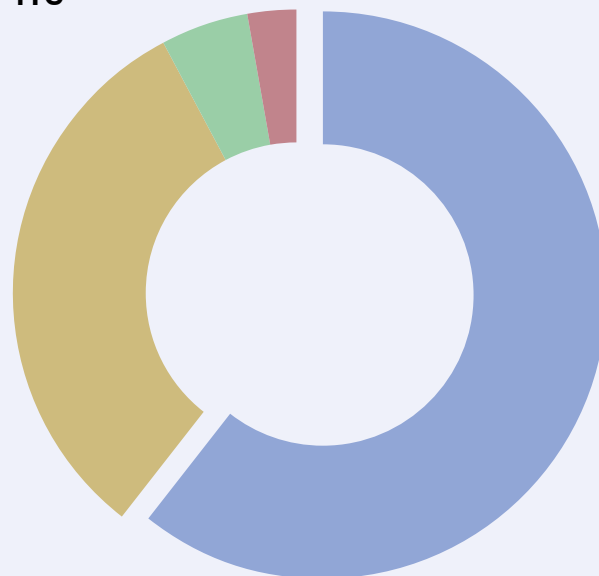


Die Anzahl der AHV-Rentnerinnen und Rentner stieg aufgrund demografischer Entwicklung stetig an. Bei den IV-Renten blieb die Anzahl aufgrund der früher erfolgten Gesetzesrevisionen stabil. Bei den Leistungen der EO fällt auf, dass diese ab 2020 eine leicht steigende Tendenz aufweisen. Dies ist im Wesentlichen auf die Einführung des bezahlten Vaterschaftsurlaubs zurück zu führen.

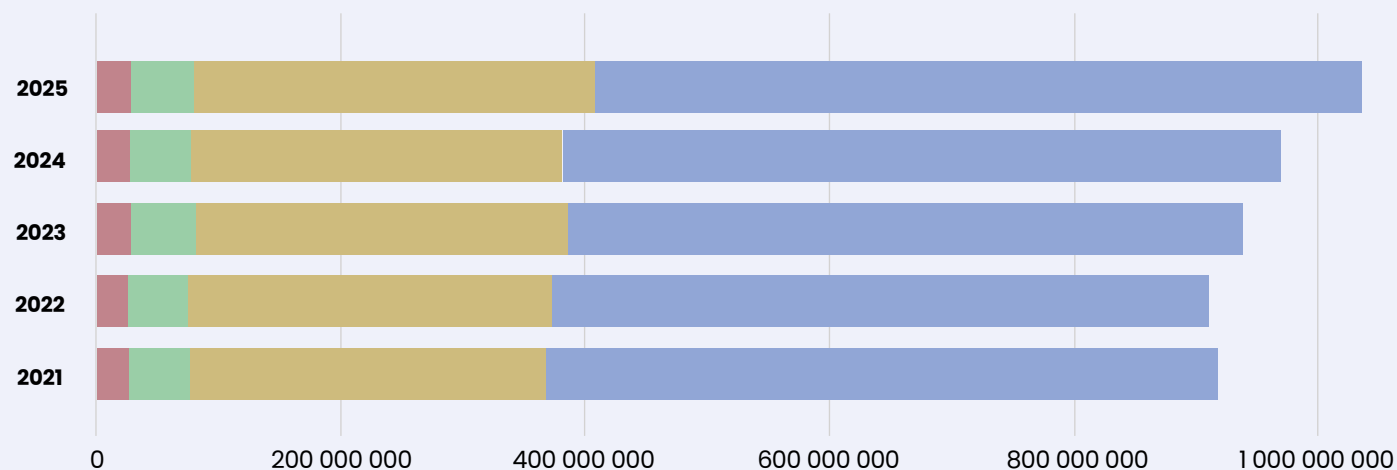
Ergänzungsleistungen, Krankheits- und Behinderungskosten AHV/IV

Leistungen absolut in CHF 1 033 944 419

	Ergänzungsleistungen zur AHV	626 788 671
	Ergänzungsleistungen zur IV	327 464 316
	Krankheitskosten zur AHV	51 557 493
	Krankheitskosten zur IV	28 133 939



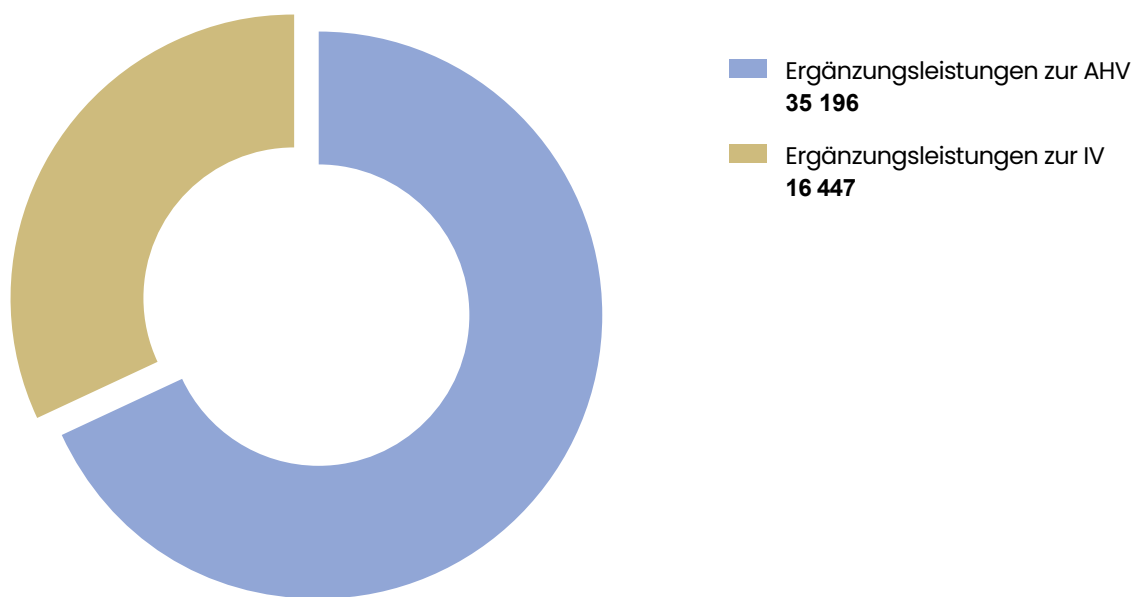
Entwicklung letzte 5 Jahre



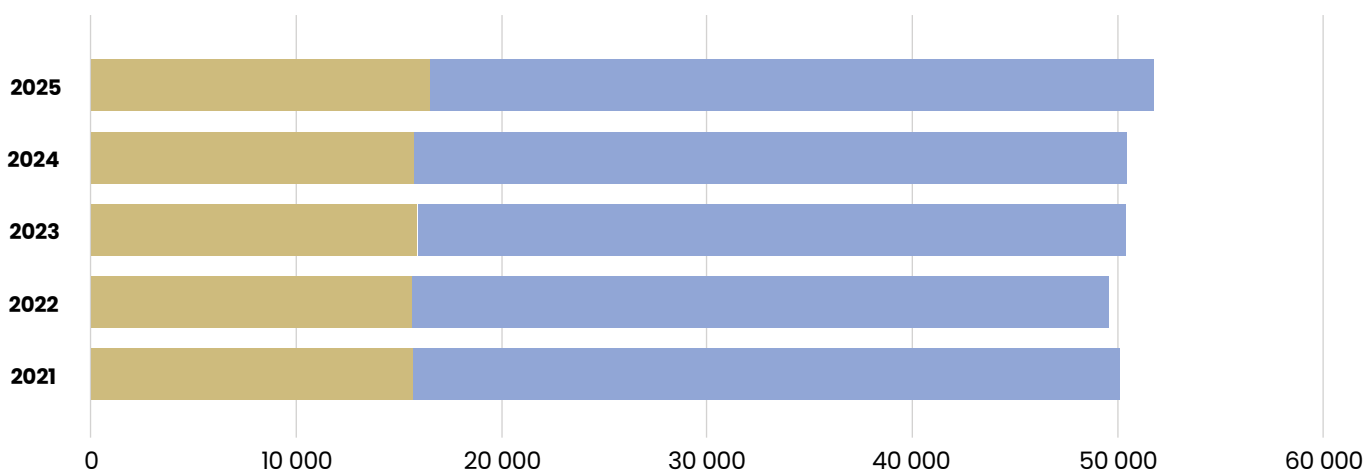
Bei der Entwicklung der ausbezahlten Ergänzungsleistungen (jährliche Ergänzungsleistungen und Krankheits- und Behinderungskosten) wird deutlich, dass diese seit 4 Jahren eine steigende Tendenz aufweisen. Dies ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Anzahl der Leistungsbezügerinnen und -bezüger, insb. mit Basisrente IV, sowie erhöhte Faktoren für die Leistungsberechnung zurückzuführen (Heimkosten, Prämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung, etc.).

Leistungsbeziehende Ergänzungsleistungen, Krankheits- und Behinderungskosten AHV/IV

Anzahl Leistungsbeziehende absolut 51 643



Entwicklung letzte 5 Jahre



Im Kanton Bern bezogen am 31. Dezember 2025 insgesamt 1360 Personen mehr EL als am gleichen Tag des Vorjahres. Dies entspricht einem Plus von 2.7 Prozent.

CO2-Abgabe/- Rückerstattung

Aufgrund gesetzlicher Anpassungen und deren Umsetzung in den Verteilssystemen wurde im Jahr 2025 keine CO2-Abgabe rückerstattet. Die Rückerstattung wird im Jahr 2026 für zwei Jahre auf der Basis von Lohndaten aus dem Jahr 2024 stattfinden.

2025

—

2024

8 741 742^{CHF}

Überbrückungs- leistungen

Personen, die wenige Jahre vor der Pensionierung ihre Stelle verlieren, können Überbrückungsleistungen erhalten. Per Stichtag 31. Dezember 2025 bezogen 86 Personen diese Leistung.

2025

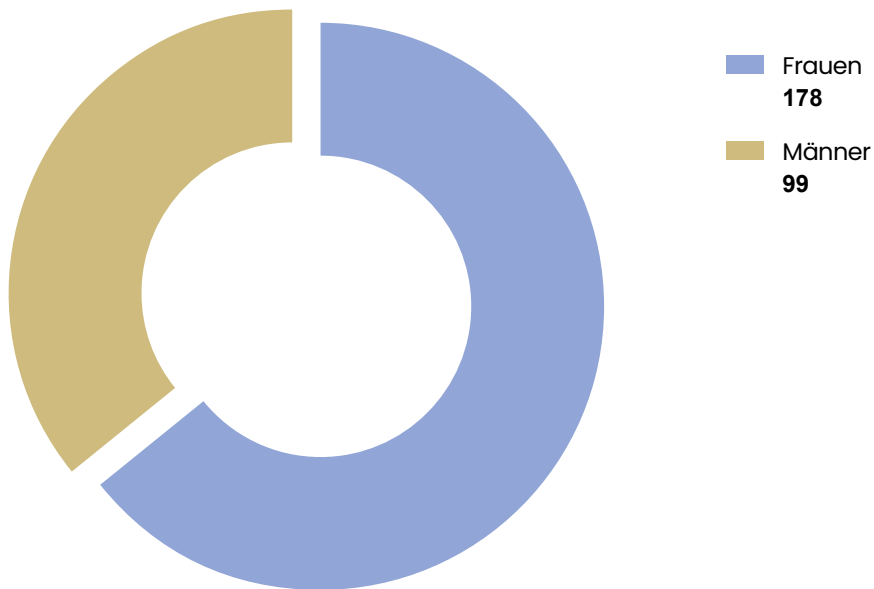
3 441 402^{CHF}

2024

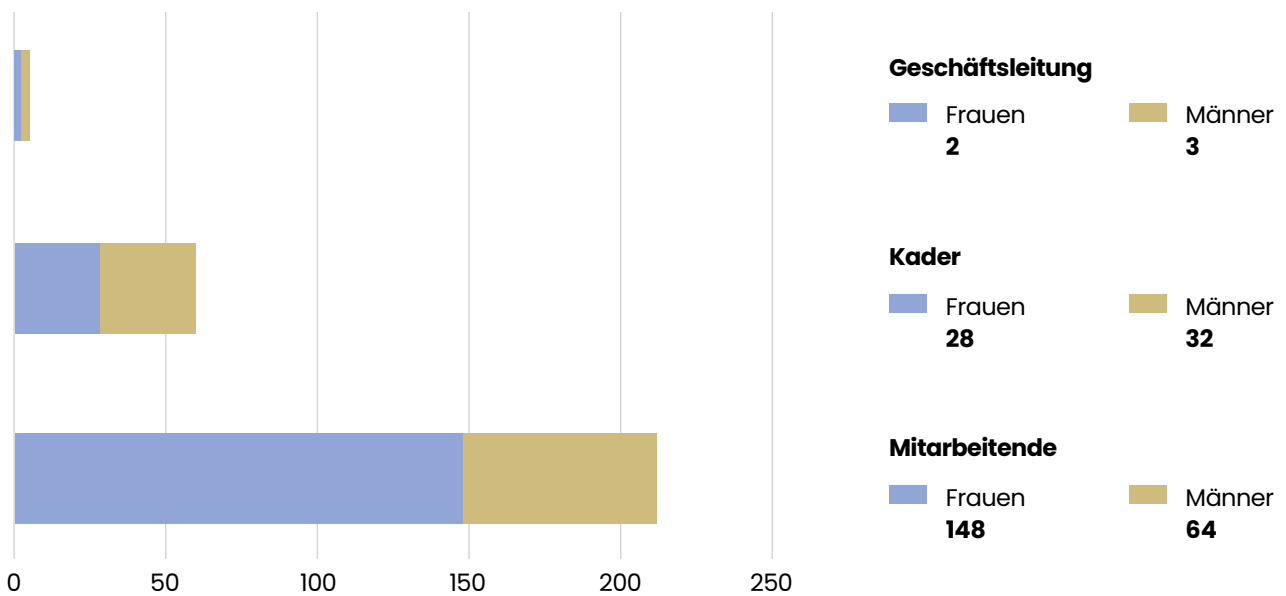
2 635 809^{CHF}

Kennzahlen Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende gesamt: 277



Hierarchiestufen



Anstellungsform

- Vollzeit
155
- Teilzeit
122

Davon Anzahl Mitarbeitende mit
Homeoffice-Vereinbarung
206



Altersstruktur



- Bis 35
87
- 36 – 54
123
- 55 – 65
67

Durchschnittsalter
43,08

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An den Aufsichtsrat der
Ausgleichskasse des Kantons Bern
Chutzenstrasse 10
3007 Bern

Zürich, 11. März 2026

Revision AHV/IV/EO/EL/ÜL/FL 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 68 AHVG sowie Artikel 160 Abs. 2 und Art. 169 AHVV hat das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV Weisungen für die Revision der AHV-Ausgleichskassen (WRAK) erlassen. Umfang und Gegenstand der Revision ergeben sich aus diesen Weisungen.

Vom 23. Juni bis 4. Juli 2025 sowie zwischen dem 16. und 20. Februar 2026 haben wir die Haupt- und die Abschlussrevision AHV/IV/EO/EL/ÜL/FL bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern vorgenommen. Über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den zuständigen Stellen weisungsgemäss Bericht. Der Bericht über die Hauptrevision datiert vom 4. September 2025 und der Bericht über die Abschlussrevision datiert vom 11. März 2026.

Ferner haben wir im Rahmen unserer Prüfungen ebenfalls die Jahresrechnung der Familienausgleichskasse des Kantons Bern geprüft und separat darüber Bericht erstattet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die Massnahmen seitens der Ausgleichskasse zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen erfordern.

Freundliche Grüsse

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Zugelassener Revisionsexperte

Rico Zindel

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

«Das Projekt bringt in den Happy Cases eine automatisierte Abwicklung. Aber die Fälle, die übrig bleiben und von uns bearbeitet werden müssen, sind umso komplizierter.»





AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Herausgeber

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Chutzenstrasse 10, 3007 Bern
T +41 31 379 79 79
info@akbern.ch
www.akbern.ch

Projektverantwortung

Ausgleichskasse des Kantons Bern,
Marion Ebinger

Gestaltung und Programmierung, analog und digital

Fruitcake Communications AG, Münsingen

Fotografie

Alexander Jaquemet, Erlach
Seite 7: Phil Wenger, Steffisburg

Druck

Ediprim AG, Biel

Auflage

500 Exemplare deutsch
200 Exemplare französisch

Der Jahresbericht 2025 erscheint in analoger und digitaler Form, Deutsch und Französisch. Bindend ist die analoge, deutsche Version.

© Ausgleichskasse des Kantons Bern, 2026

Digitaler Jahresbericht

Erfahren Sie mehr:
akbern-jahresbericht.ch

